

Ala-Reservatstagung 2019

Am 21. September 2019 trafen sich 18 Ala-Betreuerinnen und -Betreuer zur alle zwei Jahre durchgeführten Reservatstagung. Sie fand auf Einladung der Association de la Grande Cariçaie (AGC) am Südufer des Neuenburgersees statt und wurde für die Ala-Reservatskommission von Thomas Sattler organisiert. Die Grande Cariçaie umfasst acht grosse Naturschutzgebiete und misst rund 30 Quadratkilometer. Sie beherbergt mindestens 10 000 Tier- und Pflanzenarten und 19 prioritäre Lebensräume. Für die Verantwortlichen der Ala-Reservate waren die beispielhaften Unterhaltarbeiten besonders interessant, die in den Schutzgebieten unternommen werden. In den drei besuchten Gebieten entwickelte sich zwischen Michel Baudraz, dem Geschäftsführer der AGC, Christophe Sahli, dem Verantwortlichen Ornithologie der AGC, und den Ala-Betreuenden ein spannender Austausch zu den Herausforderungen in der Grande Cariçaie und den entwickelten Lösungen.

Der Unterhalt der Grand Cariçaie richtet sich nach einem langfristigen Managementplan («Plan de gestion 2012–2023»), der die Biodiversitätswerte im Detail analysiert und die nötigen Massnahmen für die langfristige Sicherung der Arten und Lebensräume aufführt. An der Ala-Reservatstagung wurden vor allem drei Probleme der Grande Cariçaie und die Lösungen dafür vorgestellt: Ufererosion, Verbuschung und Abnahme der offenen Wasserflächen. Gegen die Ufererosion werden im See Schüttungen angelegt, die wieder Brutplätze für Vögel bieten, oder Palisaden errichtet. Um die Verbuschung zu verhindern, ist wie in den meisten Ala-Reservaten eine regelmässige Mahd nötig. Dabei wird besonders in den feuchteren Bereichen ein langfristiger Turnus ein-

gehalten, da die Dichte der Schilfbrüter in den ersten Jahren nach der Mahd reduziert ist und erst 5–7 Jahre nach dem Schnitt wieder die optimale Dichte erreicht. In trockeneren Gebieten wie den an der Tagung besuchten Pfeifengraswiesen und in lichten Föhrenwäldern muss häufiger geschnitten werden. Zusätzlich rupft ein eigens dazu entwickelter kleiner Raupenbagger ähnlich einer Riesenpinzette Sträucher inklusive Wurzelwerk aus dem Moorboden.

Besonders beeindruckt waren die Ala-Betreuerinnen und -Betreuer von den grossflächigen Massnahmen gegen das rasante Zuwachsen von offenen Wasserflächen. In der Grande Cariçaie werden in langfristigen Zyklen in der Grössenordnung von einem Jahrzehnt in grossem Stil offene Wasserflächen wieder hergestellt oder auf pflanzensoziologisch weniger wertvollen Flächen neu angelegt. Somit sind sowohl offene Wasserflächen wie auch verschiedene Verlandungsstadien vorhanden. Dies wäre auch in anderen Ala-Reservaten notwendig, da viele Feuchtgebiete heutzutage oft zu wenig feucht sind. Leider sind solche Renaturierungen nicht in allen Kantonen in dieser Form gewünscht, wären aber für Arten von offenen Wasserflächen dringend nötig. Nach Abschluss des offiziellen Teils der Tagung lud die Ala die Reservatsbetreuenden zum Dank für ihr langjähriges Engagement zur Übernachtung in La Saugue ein. Am nächsten Morgen besuchten einige der Ala-Betreuenden das Ala-Reservat Fanel. Die Ala-Reservatskommission dankt Thomas Sattler für die Organisation der Tagung und Michel Baudraz und Christophe Sahli für die interessante Führung.

Werner Müller, Ala-Reservatskommission



In der Grande Cariçaie werden regelmässig zugewachsene Wasserflächen wieder geöffnet und somit Wasserlebewesen gefördert. Aufnahme Werner Müller.



Michel Baudraz, der Geschäftsführer der Association de la Grande Cariçaie, zeigt den Ala-Betreuenden die Massnahmen zur Wiederherstellung offener Wasserflächen. Aufnahme Thomas Sattler.



Im Wald beim Chablais de Cudrefin entsteht dank neu eingestauter Waldparzellen grossflächig eine neue Dynamik, und standortfremde Baumarten sterben ab. Aufnahme Thomas Sattler.

Kurs-, Reise-, und Exkursionsprogramm der Ala

Ala-Reise

Nationalpark Neusiedlersee – Seewinkel
Samstag, 2. Mai – Samstag, 9. Mai 2020

Der Neusiedlersee ist einer der wenigen abflusslosen Steppenseen in Mitteleuropa. Typisch sind der riesige Schilfgürtel, die geringe Tiefe und das milde Klima. Die einzigartige Fauna und Flora des Neusiedlersees wurde durch die Errichtung von zwei Nationalparks geschützt. Wir besuchen vor allem den österreichischen Teil des Nationalparks. Der Fokus liegt auf der Vogelwelt der Feucht- und Landwirtschaftsgebiete. Zum Zeitpunkt der Reise sind etliche Vogelarten auf Partnersuche oder haben schon Junge, andere sind erst auf dem Zug in ihre nördlicheren Brutgebiete. Das Programm lässt Flexibilität zu, beinhaltet aber auch freiwillige Wanderungen von 3–4 Stunden.

Ala-Tagesexkursion

Raum Thun – Spiez – Stockhorn
Samstag, 16. Mai 2020

Der Exkursionsort ist offen, damit die Leitung je nach Situation (Wetter, Brutgeschehen, Teilnehmerzahl) kurzfristig entscheiden kann, wo die besten Beobachtungen möglich sind. Wir sind ab dem Bahnhof Thun mit Kleinbussen unterwegs. Mögliche Beobachtungsorte sind: Thuner Allmend (Militärgelände mit Betretungsverbot, Bewilligung vorhanden), Flachmoor Gwattlischenmoos, voralpines Weidegebiet oberhalb von Reutigen auf 1800 m, Simme-fluh bei Wimmis und Moosfluh Reutigen mit felsbewohnenden Brutvögeln.

Anmeldungen und weitere Infos unter
www.ala-schweiz.ch/index.php/aktivitaeten